

„Jugend musiziert“ appelliert an Einhaltung der geltenden Corona-Regeln

Liebe „Jugend musiziert“-Teilnehmer*innen, liebe Lehrkräfte,

Es ist und bleibt frustrierend. Da habt Ihr Euch im November motiviert und begeistert für die Teilnahme an „Jugend musiziert“ angemeldet, übt schon viele Monate lang, habt seit dem Lockdown viele kreative Möglichkeiten gefunden, Euch mit Euren Mitmusiker*innen und Lehrer*innen auszutauschen und irgendwie zu üben – und dennoch ist nicht klar, wann ihr wieder wirklich gemeinsam an Eurem Programm arbeiten und Euch „normal“ auf Jumu vorbereiten könnt. In manchen Bundesländern sind Musikschulen für Jumu-Vorbereitung geöffnet, in anderen Teilen Deutschlands herrschen striktere Vorgaben, Ensembles aus einem gemeinsamen Haushalt können „normal“ zu Hause üben, während andere Ensembles seit Monaten nicht zusammen proben konnten. Da kommt Frust auf.

Glaubt uns, uns als Organisatoren von „Jugend musiziert“ geht es genauso. Wir möchten für Euch „Jugend musiziert“ auch in Corona-Zeiten ermöglichen und Euch eine Plattform bieten, Euer seit Monaten unter vielen Herausforderungen eingeübtes Programm zu präsentieren. Und um das zu schaffen, passen wir unsere Planung seit Monaten immer wieder den neuen Corona-Gegebenheiten an, verwerfen Konzepte und müssen flexibel bleiben. Das strengt an, aber wir wissen, warum wir das machen: für Euch und ein lebendiges Musikleben in Deutschland!

Wir sind begeistert von den vielen kreativen Lösungen, die ihr gemeinsam mit Euren Lehrer*innen gefunden habt, um trotz Lockdown digital „gemeinsam“ zu musizieren. Da spielen Klavierbegleiter*innen die Klavierstimme in verschiedenen Tempi ein, damit ihr Euer Tempo langsam steigern könnt, da werden Lehrer*innen per Videokonferenz ins heimische Wohnzimmer zur Übestunde dazu geschaltet, da nehmen die einzelnen Mitglieder von Ensembles ihre Stimme mit dem Handy auf, damit die Mitmusiker*innen damit üben können.

Wir alle hoffen, dass nach dem 15. Februar die Musikschulen wieder bundesweit geöffnet werden, wieder privater Musikunterricht möglich ist und ein wenig „Normalität“ in Eure Jumu-Vorbereitung kommt. Aber natürlich unterstützt „Jugend musiziert“ auch alle politischen und gesellschaftlichen Anstrengungen, um die Infektionszahlen zu reduzieren. So planen wir „Jugend musiziert“ auch und gerade in diesem Jahr, aber natürlich nicht um jeden Preis, sondern im vollen Bewusstsein um unsere Verantwortung. Was die Politik nicht ermöglichen kann, kann auch „Jugend musiziert“ nicht realisieren.

Wir alle wünschen uns, dass die Pandemie bald vorbei ist und sollten alles tun, um das zu unterstützen. Deswegen: Bei aller Motivation, Euch bestmöglich vorzubereiten für die Teilnahme an „Jugend musiziert“: bitte haltet Euch an die bei Euch geltenden Corona-Bestimmungen! Für größere Ensembles mit mehr als 2 Musiker*innen bedeutet das derzeit leider, dass ein gemeinsames Proben in Präsenz meist nicht möglich ist. Bitte fangt wirklich erst dann wieder an, gemeinsam zu üben, wenn es erlaubt ist!

Damit ihr genügend gemeinsame Präsenz-Vorbereitungszeit bekommt, wurden in den meisten Bundesländern die Regionalwettbewerbe verschoben oder auch mit den Landeswettbewerben zusammengelegt, die für März fast ausschließlich als digitale Videowettbewerbe geplant sind. Der Einsendeschluss für diese Videos wurde so weit nach hinten geschoben, dass Euch hoffentlich noch Zeit bleibt, gemeinsam zu proben, bevor ihr Euer Video aufnehmt.

Wir werden nur Video-Wertungsspiele akzeptieren und bewerten, die den geltenden Corona-Bestimmungen entsprechen.

Ob eine Wettbewerbsteilnahme für Ensembles von über zwei Teilnehmenden in diesem Jahr möglich sein wird, wollen wir am 15. Februar auf der Basis der dann geltenden Corona-Regeln entscheiden. Sollten sich auch danach nicht mehrere Personen aus verschiedenen Haushalten treffen können, müssen wir für die Kategorien „Schlagzeug-Ensemble“, „Besondere Ensembles“ und ggf. auch Ensembles von „Jumu Open“ ggf. gesonderte Lösungen finden.

Bei allen Herausforderungen: lasst Euch die Freude an der Musik nicht nehmen!